

AiD ART M 2026

Unsere gemeinnützige Kunstmesse in der Metropolregion Rhein Neckar

2 Schwerpunkte

22 künstlerische Positionen

2 Galerien

Eröffnung: 07.06.2026

12.06. - 04.07.2026



Neugierig?

QR Code scannen und mehr erfahren

Teilnehmende Künstler:innen

**Manfred Binzer, Gabriele Dahms,
Daria Dobrolinski, Sabine Endres,
Isabelle Faragallah, Prof. Harald Fuchs,
Bettina Hachmann, Bahram Hajou,
Paul Hirsch, Prof. Dr. Gerhard Kilger,
Suscha Korte, Philipp Liehr,
Valentina Jaffé & Vivian Schöchlin,
Hannah S. Moser, Ralf Jochen Moser,
Wolf Münninghoff, Dieter Nusbaum,
Jessen Oestergaard, Björn Ruppert,
Dominik Schmitt, Rubica von Streng,
Thomas Wunsch**

Galerien



overhead
GALLERY

In Kooperation präsentieren die Galerien Ateliers im Delta und Overhead Gallery insgesamt 22 künstlerische Positionen, deren Arbeiten sich den inhaltlichen Schwerpunkten der Messe widmen.

Kunst als Zukunftskraft

Die Messe AiD ART M

Die AiD ART M ist eine gemeinnützige Kunstmesse, die Kunst, Engagement und Austausch verbindet. Sie macht die Arbeit von Ateliers im Delta sichtbar und lädt dazu ein, Kunst als verbindende, gesellschaftliche Kraft zu erleben – im Dialog zwischen Künstler:innen, Publikum, Wissenschaft und Gesellschaft.

Eröffnung: 07.06.26 14 Uhr

Grußworte: Bürgermeister Thorsten Riehle

Messezeitraum: 12.06. - 04.07. 26

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag 15–20 Uhr

Sonntag 11–18 Uhr

Kontakt:

kunstbetrieb@ateliersimdelta.org

0176 216 716 31

ateliers.im.delta

Veranstaltungsort: Raum S4,17

Adresse: S4, 17 | 68161 Mannheim

Art meets Science

Kunst und Wissenschaft begegnen sich auf Augenhöhe. Die Arbeiten eröffnen neue Perspektiven auf unsere Welt und verstehen Kunst als Impulsgeber für Erkenntnis und Dialog. Ein begleitendes Symposium vertieft diese Schnittstellen.

Symposium: 14.06.26 ab 11 Uhr



ZEN 42 - erfrischend meditative Kunst

Werke, die den Alltag unterbrechen und Räume der Ruhe öffnen. Unmittelbar erfahrbare künstlerische Positionen, die Klarheit schaffen und als Anker im Alltag wirken.

Zen 42 erinnert daran, dass wissenschaftliche Erkenntnis allein keine ausreichende Orientierung bietet. Kunst eröffnet Erfahrungsräume für Werte und ethische Fragen. Im Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft entsteht so eine Form von Orientierung, die über bloße Machbarkeit hinausweist und für eine zukunftsfähige Gesellschaft essenziell ist.

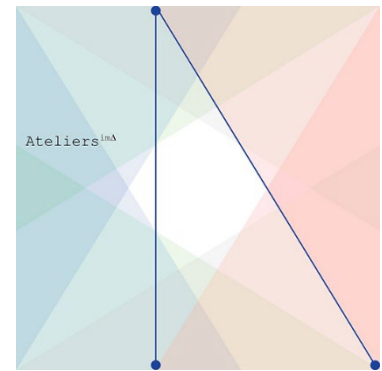
Führungen und Künstler:innengespräche:

20. / 21.06.26



Kunst als Zukunftskraft AiD ART M 2026 in Mannheim

Mannheim | Vom 7. Juni bis 4. Juli 2026 wird der Raum S4, 17 im Mannheimer Quadrat S4 zum offenen Ort für zeitgenössische Kunst, Austausch und gesellschaftliche Teilhabe. Die gemeinnützige Kunstmesse AiD ART M 2026, veranstaltet von Ateliers im Delta (Mannheim) und Overhead Gallery (Münster), setzt dieses Jahr zwei Schwerpunkte: „Art meets Science“ und „Zen 42“. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Eröffnet wird die Messe am 7. Juni, um 14 Uhr, von Mannheims Bürgermeister Thorsten Riehle. Im Anschluss folgt eine Einführung durch Kerstin Weinberger, 1. Vorsitzende der Kunst- und Kulturvermittlung Rhein-Neckar.



Knapp einen Monat lang, vom 7. Juni bis 4. Juli, zeigt die AiD ART M künstlerische Positionen, die Kunst nicht allein als ästhetisches Objekt verstehen, sondern als Denkraum, Erfahrungsform und Impuls für unsere komplexe Gegenwart. Damit knüpft die Messe an das Selbstverständnis der Ateliers im Delta an: Kunst schaffen, publizieren, kuratieren, fördern – und Menschen miteinander ins Gespräch bringen.

Der Schwerpunkt „Art meets Science“ fragt nach den Verbindungen von künstlerischer Praxis, Wissenschaft, Technik und Erkenntnis. Kunst erscheint hier nicht als Illustration von Wissen, sondern als eigenständige Form des Forschens. Im Dialog von Kosmologie, Kybernetik und Wahrnehmung werden neue Zugänge zu komplexen Zusammenhängen eröffnet. Ein Symposium am 14. Juni vertieft die künstlerischen Perspektiven mit Beiträgen zu Kosmologie, interdisziplinärer Praxis, Kunst als Erkenntnispraxis sowie Metakunst. Die Tagesveranstaltung beginnt um 11 Uhr; die Teilnahme ist gratis, ein Ticket ist erforderlich.

Auf der Messe werden zahlreiche neue Kunstwerke von Harald Fuchs, Bahram Hajou, Paul Hirsch, Gerhard Kilger, Hannah S. Moser, Ralf Jochen Moser, Dieter Nusbaum, Dominik Schmitt und Rubica von Streng zu sehen sein. Die Arbeiten reichen von Fuchs' Zeichnungen und Fotografien über Kilgers Malerei „Me-Men-To“ und Hirschs „Movable Sculptures“ bis zu Nusbaums Serie „Unschärferelation“, in der Malerei, Zeichnung und Siebdruck auf Fragen von Wahrnehmung, Unbestimmtheit und offener Bildordnung treffen. Hannah und Ralf Moser zeigen in ihren Projekten „Aura Reloaded“ und „Carpe Diem et Noctem“ eine ingenieurwissenschaftliche Herangehensweise an Fragen der Szenografie und Kunsttheorie. Rubica von Streng präsentiert ihren neuen Zyklus „Affinity Void“, der die Malereien ihrer Werkserien „Hole“, „Filament“ und „Nebula“ verbindet. Dominik Schmitt zeigt unter anderem Werke, in denen biologische, psychologische und kulturelle Ordnungssysteme in hybride Bildwelten überführt werden.

Der zweite Schwerpunkt, „Zen 42“, richtet am 20. und 21. Juni den Blick auf eine eng verwandte Frage: Wie lässt sich in einer von Beschleunigung, Wissen und technischen Möglichkeiten geprägten Welt ein eigener Sinn entwickeln? Meditative Kunst wird hier als bewusste Unterbrechung des Alltags verstanden. Werke von Manfred Binzer, Isabelle Faragallah, Bettina Hachmann, Wolf Münninghoff, Jessen Oestergaard, Björn Ruppert und anderen öffnen Räume für Konzentration, Resonanz und persönliche Orientierung. Hachmanns Malerei und ihre Edition „Vom Werden, Vergehen, Wachsen und Voranschreiten“ nimmt Prozesse von Veränderung, Verletzlichkeit und innerem Gleichgewicht auf. Oestergaards Arbeit „Der Besuch“ arbeitet mit analogen Sofortbildern, Erinnerung und Vergänglichkeit. Münninghoff zeigt unter anderem Holzskulpturen aus der Serie „Reife und Ringe“, während Björn Ruppert in Malerei und Linolschnitt die Spannung zwischen Landschaft, Konstruktion und Imagination untersucht.

So verbindet die AiD ART M 2026 zwei Bewegungen: den Blick nach außen auf Wissenschaft, Systeme und Zukunftsfragen – und den Blick nach innen auf Wahrnehmung, Freiheit und Lebenskunst. „Gerade in dieser Verbindung versteht sich die Messe als Einladung an ein breites Publikum: an Kunstinteressierte ebenso wie an Menschen aus Wissenschaft, Technik, Bildung und Stadtgesellschaft“, sagt Ralf Moser von Ateliers im Delta. „Im ehemaligen Raum der Stadtgalerie schaffen wir für vier Wochen einen Ort, an dem zeitgenössische Kunst erlebt, befragt und weitergedacht werden kann.“

Fortsetzung auf der folgenden Seite

AiD ART M 2026 – gemeinnützige Kunstmesse in der Metropolregion Rhein-Neckar

Veranstalter: Ateliers im Delta, Mannheim, und Overhead Gallery, Münster

Zeitraum: 7. Juni bis 4. Juli 2026

Eröffnung: Sonntag, 7. Juni 2026, 14 Uhr; geöffnet ab 13 Uhr

Ort: Raum S4,17 Mannheim im Quadrat S4, ehemalige Stadtgalerie, S4, 17, 68161 Mannheim

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 15–20 Uhr, Sonntag 11–18 Uhr

Eintritt: frei

Symposium „Art meets Science“

Sonntag, 14. Juni 2026, ab 11 Uhr

Programm:

11:00 Uhr „Die Architektur der 10000 Dinge des DAO“

11:20 Uhr „Kosmologie & Ordnung“

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr „Interdisziplinäre Praxis“

15:15 Uhr „Kunst als Erkenntnispraxis“

16:30 Uhr „Metakunst und Lebenskunst“, Adrian Piper gewidmet

Hinweis: **Teilnahme kostenlos, Ticket erforderlich.** (Tickets: <https://aid-kb.org/tickets/>)

Schwerpunkt „Zen 42“

Samstag, 20. Juni, und Sonntag, 21. Juni 2026

Programm:

Samstag, 20. Juni:

15:00 Uhr Kurator*innenführung

16:00 Uhr Gespräch zum Informel in Malerei und Fotografie

17:00 Uhr Gespräch über Zen 42

Sonntag, 21. Juni:

13:00 Uhr Gespräch mit Manfred Binzer

14:00 Uhr Gespräch mit Bettina Hachmann

15:00 Uhr Gespräch mit Björn Ruppert

16:00 Uhr Gespräch mit Isabell Faragallah

17:00 Uhr Gespräch mit Wolf Munninghoff

Weitere Highlights

26./27. Juni Kunstszene Mannheim

4. Juli Showdown

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

<https://aid-kb.org/artm/>